

behandelt; die Leute sehen, dass etwas getan wird und später wird uns das einfach das Recht geben, noch einen (radikaleren) Schritt weiter zu gehen... Schaden tut es also nichts.

Zu Spielbeginn gab es von uns nicht viel, lediglich ein Spruchband mit der unmißverständlichen Aussage "Kämpf für unsere Farben". Nach dem mäßigen Saisonstart, schlechten Leistungen und dem Rücktritt unserer "Konzepttrainers" war das auch bitter nötig. Auf Seiten der Aachener gabs ne Fähnchen-Aktion + Transpi. Danach war das Auftreten der Gäste jedoch weniger geschlossen, der Block war optisch und akkustisch in zwei Hälften geteilt, was sich auch nach der 2:0 Führung nicht änderte.

Auf unserer Seite war es aber auch nicht der Brüller, das Chaos der letzten Wochen und eine perverse erste Halbzeit, welche trotz drückender Überlegenheit eine weitere Niederlage vermuten ließ, taten natürlich ihr übriges hinzu. In der 2. Hälfte und dank der Aufholjagd wurde es streckenweise besser und lauter, der Funke sprang aber nur selten über. Alles in allem also laue Fußballatmosphäre im Max Morlock Stadion... Während des Spiels gab es noch verschiedene Spruchbänder für bzw. gegen von Heesen und das DSF, sowie ein gemeinsames Spruchband mit den Gästen gegen das TV Diktat. An dieser Stelle wollen wir uns dafür noch einmal bedanken und hoffen, dass sich der Protest in Aachen gegen die DFL weiter formiert! Wir Fans sind bundesweit gefragt und müssen der DFL mit aller Entschiedenheit die Stirn bieten. Dabei müssen Fans aller Couleur und Herkunft zusammenarbeiten, denn diese Änderungen betreffen schließlich uns alle!!! Informiert euch daher auf den Seiten von Kein Kick vor Zwei, Pro Fans oder auch der Nürnberg Initiative für fanfreundliche Anstoßzeiten ([www.anstosszeiten.de.vu](http://www.anstosszeiten.de.vu)), um diesen Wahnsinn zu bekämpfen!



Ausgabe 1 / 12.09.08 / ATSV - Ingolstadt

## >> AUSWÄRTS

Zum Spiel gegen den MSV Duisburg am Freitag, dem 19. 09.08, werden wir mit der Regionalbahn anreisen. 5er Gruppen können sich dabei ein "Schöner Tag NRW Ticket" teilen - Dieses kostet pro Person 6 Euro. Die genauen Zugzeiten stehen bis dato noch nicht fest, werden jedoch so schnell wie möglich auf unserer Website [www.aachen-ultras.de](http://www.aachen-ultras.de) veröffentlicht!!! Karten für besagtes Spiel sowie für das Auswärtsspiel in St. Pauli sind heute am IG Stand erhältlich!

Folgende Artikel sind heute an unserem Stand vor der Überdachten erhältlich. Auch nach dem Spiel haben wir noch kurz geöffnet!



BUTTON JE 1€



## >> TERMINE



Sa, 13.09.08, 15:00 Uhr  
BSA Westender Straße  
MSV Duisburg II - Alemannia Aachen II

Fr, 19.09.08, 18:00 Uhr  
Wedaustadion  
MSV Duisburg - Alemannia Aachen

Sa, 20.09.08, 15:00 Uhr  
Tivoli  
Alemannia Aachen II - Arm. Bielefeld II

So, 28.09.08, 14:00 Uhr  
Tivoli  
Alemannia Aachen - SC Freiburg

So, 28.09.08, 15:00 Uhr  
Leimbachstadion  
Spf. Siegen - Alemannia Aachen II

## >> IMPRESSUM

Herausgeber:  
Aachen Ultras 1999

Kontakt:  
[www.aachen-ultras.de](http://www.aachen-ultras.de) /  
[mullejan@aachen-ultras.de](mailto:mullejan@aachen-ultras.de)

Erhältlich:  
Am Ultras Stand vor der Überdachten  
und an den Eingängen zu Block S.

Auflage:  
ca. 500

Preis:  
Kostenlos!



## >> VORWORT

Freunde,

jedem Szenekundigen wird wohl aufgefallen sein, dass er etwas Neues in den Händen hält. Im neuen Glanze soll dieses mal größere, mal kleinere Infozine euch fortan zu jedem Heimspiel die Zeit bis zum Anstoß oder die Halbzeitpause versüßen. Ob mit Spielberichten der letzten Partien unserer Profis oder informativen Lach- und Sachgeschichten rund um Verein und Stadt, für jeden ist etwas dabei.

Wie kommen wir dazu? Wir die Aachen Ultras wollen euch wie erwähnt zu jedem Heimspiel zum einen mit den wichtigsten und neuesten Informationen (z.B. Neuigkeiten am Stand, Zugzeiten, Gegnerinformationen) versorgen und zum anderen den Leuten ein Informationsmedium bieten, die zum Beispiel beim letzten Auswärtsspiel daheim geblieben sind.

Was bedeutet denn eigentlich Mullejan? Mullejan ist Öcher Platt, der leider mit der Zeit viel zu selten praktizierten Aachener Mundart. Übersetzt ins Hochdeutsche bedeutet Mullejan soviel wie Großmaul. Indem bei uns auftretendem Kontext soll dies jedoch nicht bedeuten, dass wir große Reden schwingen und dazu neigen zu übertreiben, sondern viel mehr, dass wir mit diesem Infozine eine breite Masse mit vielen wichtigen Informationen versorgen wollen! Die Namensgebung soll hierbei die Liebe und Zuneigung zu unserer wunderschönen Kaiserstadt symbolisieren.

Am heutigen Tage spielt unsere Alemannia gegen den Aufsteiger FC Ingolstadt. Dieser Verein reiht sich nahtlos in die in die Reihe der neuen Retortenclubs, wie z.B der TSG „1899“ Hoffenheim oder SV Wehen Wiesbaden ein. Fantechisch ist auch nicht besonders viel zu erwarten, es wird zwar ein Fanbus vom Verein zum unschlagbaren Preis von 55 Euro angeboten, eine organisierte Gruppe scheint es nicht zu geben. Thematisch beginnen wollen bzw. müssen wir mit einem sehr ernstem Thema, der Spieltagszerstückelung seitens der DFL (im Verlauf dieser Ausgabe gibt es einen ausführlichen Text zu dieser Problematik)... Diesbezüglich werden am heutigen Spieltag am Stadion vieler Vereine in Deutschland Protest-Postkarten verteilt, die zur DFL Hauptstelle nach Frankfurt geschickt werden sollen. Auch am Tivoli erhaltet ihr die kostenlosen Karten von einem unserer Leute, welche diese vor Spielbeginn im gesamten Stadionumfeld verteilen. Lasst uns gemeinsam anfangen, diese kritische Entwicklung unseres Sportes zu stoppen! Fußball muss Volkssport bleiben!

In diesem Sinne,  
Viel Spaß beim Lesen - Die Redaktion



## >> UMGANG MIT MODERNEN MEDIEN

Teil I - Handyfilmerei im Block

Was für ein Anblick: Schwarz-gelbe Fahnen werden geschwenkt, Schlachtrufe und Klatscheinlagen erklingen im Stadion. Tolle Momente für jeden Fan - Momente, die fast einmalig sind und sich fest in das Bewusstsein jedes Fans brennen. Eben etwas Einmaliges, was man in Gedanken mit nach Hause nimmt und wobei man weiß, dass man aktiv daran mitgewirkt hat. Doch halt, Stopp....!

In den Zeiten von Digitalkameras und Handys mit Videofunktion ist es kein Problem mehr, für sich selber und später für Videoportale wie YouTube diese Momente zu archivieren. Du versuchst immer wieder, diese Momente einzufangen, sodass du diese doch meist verwackelten und verpixelten Augenblicke immer wieder anschauen kannst. ABER etwas solltest du bedenken:

Im Block befinden sich gute Fotografen, die ihre Bilder auch im Internet veröffentlichen. Die Personen die DU mit deinem Handy filmst, haben ein Recht am eigenen Bild. Zudem kommt es dazu, dass du selber nicht die Mannschaft unterstützen kannst und die Aufmerksamkeit der anderen Zuschauer störst, wenn du deine Linse vor ihre Gesichter hältst. Was würde passieren, wenn jeder Zuschauer bzw. Fan den Block filmen würde? Es wäre keine Stimmung vorhanden, da schließlich keiner singt oder klatscht. Somit fordern wir dich auf, das Filmen der Fans bzw. des Blocks zu unterlassen! Sei lieber ein Teil dieses Momentes und unterstütze deine Mannschaft!

HANDYFILMEREI STOPPEN - GEMEINSAM DEN BLOCK ROCKEN

## Wach werden!

## >> 50+1 MUSS BLEIBEN

Die neuen angestrebten Anstoßzeiten der DFL stoßen auf massive Kritik aus ganz Deutschland. Auch wir in Aachen müssen endlich aufwachen und uns anfangen zu wehren. Bei einer einzigen Postkarten-Aktion oder vereinzelt Spruchbändern darf es nicht bleiben. Ziel muss es sein, möglichst viele Aachener für diese Thematik zu sensibilisieren. Ihr alle könnt einen Teil dazu beitragen, unser gemeinsames Vorhaben zu verwirklichen und diese kritische Entwicklung unseres Sportes zu stoppen.

Nun findet der ein oder andere aber die neuen Anstoßzeiten eigentlich für ihn sehr passend und könnte sich damit sehr gut arrangieren. Dazu ist zu sagen, dass es bei unserem Protest nicht primär um die Änderungen der Anstoßzeiten geht, sondern um die Entwicklung des Fußballs in Deutschland im Allgemeinen. Dieser driftet immer mehr in eine für uns sehr bedenkliche Richtung ab. Die angestrebten Anstoßzeiten sind nur ein weiterer Schritt in Richtung totalen Ausverkaufes und zunehmender Kommerzialisierung. Hier geht es nicht um Fanbelange oder familienfreundliche Anstoßzeiten. Hier geht es einzig und allein um Geld! Damit verbunden sowie elementarer Teil unseres Protests ist die Erhaltung der 50+1 Regel. Hierfür hat sich ein Arbeitskreis gebildet, bestehend aus verschiedenen Teilen unserer kleinen Szene, der nun gemeinsam weitere Schritte diskutieren und vorbereiten wird.

**Fußball ist Volkssport und muss es auch bleiben!**

### 50+1, was ist das?

Die "50+1"-Vorschrift in der Satzung des Ligaverbandes legt fest, dass der Verein mehrheitlich an der lizenzierten Kapitalgesellschaft beteiligt sein und über 50 Prozent der Stimmenanteile zuzüglich mindestens eines weiteren Stimmenanteils in der Versammlung der Anteilseigner verfügen muss. Dadurch ist der Verein zu jeder Zeit "Herr im eigenen Haus" und kann eine Übernahme durch Investoren verhindern.

### TSV Alemannia Aachen – SV Wehen 2:1 (1:1)

Zuschauer: 18172 (ca. 80 aus Wehen)



Nun gut, die Partie gegen den Retortenclub „SV Wehen Wiesbaden“ riss nun wirklich niemandem vom Hocker, auch wenn es das erste Heimspiel in der letzten Tivoli-Saison sein sollte. Jedoch gibt es, abgesehen vom tristen Gegner, auch erfreuliche Dinge zum heutigen Spiel zu berichten. Zum einen konnten wir mehrere ehemalige Ausgesperrte nach langer und harter Zeit wieder „Zuhause“ begrüßen und ebenfalls begrüßen durften wir eine Abordnung von sieben Ultras Freiburg.

Aber immer der Reihe nach,... Früh traf man sich im Fanhaus, um den angekündigten Besuch der Freiburger zu empfangen. Einige Erfrischungsgetränke und Snacks später zog man gemeinsam zum Stadion. Dort verbrachte man die Zeit bis zum Anstoß mit den üblichen Asseleien am Stand oder der Tanke. Im Stadion gab

es heute zum Einlaufen der Mannschaften ein Richtung Block gerichtetes Spruchband zur Begrüßung unserer ehemals ausgesperrten Freunde mit der Aufschrift „Stadionverbot mindert keine Leidenschaft – Willkommen Zuhause!“. Optisch gab es zu Beginn der zweiten Hälfte noch ein Spruchband, das sich diesmal an unsere immer noch ausgesperrten Brüder vor den Stadioneingängen richtete: „Ausgesperrte gebt nicht auf – In Aachen und Überall!“ untermalt von einem Doppelhaltermeer. Supportertechnisch war es für ein Heimspiel gar nicht mal so übel; während es in der ersten Halbzeit teilweise schön laut und melodisch war, machte sich zwischen der 50. und der 70. Minute die übliche Ruhepause breit, bevor es in der Schlussphase mit einem Mix aus alten Gassenhauern und Schlachtrufen wieder laut wurde. Teilweise zog das ganze Stadion mit.

Die 80 Gäste aus Wehen konnte man zwar nicht vernehmen, trotzdem standen sie überraschend kompakt und man konnte über die gesamten 90 Minuten Aktivität und Bewegung erkennen.

Das Spiel war eher Mittelmaß, Aachen konnte früh durch Auer (6.) in Führung gehen, bis Wehen nach knapp 20 Minuten ausgleichen konnte. Es gab keine zwingenden Chancen mehr, bis Lehmann kurz nach dem Seitenwechsel mit einem hart geschossenen Freistoß die Latte traf. In der 58. Minute war es dann Szukala, der wiederum zur Führung einköpfen konnte. In der Schlussphase wurde es nochmal eng für die Alemannen, aber sie schafften es, den knappen Sieg über die Zeit zu retten! (tiPP)

### FC Hansa Rostock – TSV Alemannia Aachen 1:0 (0:0)

Zuschauer: 16000 (ca. 200 aus Aachen)

Auf gings nach Rostock! Das erste Auswärtsspiel der Alemannia war zugleich auch das Weitesten. Trotz anfänglicher Startprobleme fuhr man um ca. 4 Uhr in Richtung Nordosten. In Rostock angekommen wurde

wurde man von diversen Gestalten, die uns den „Fuckfinger“ entgegenstreckten, und einigen Kritzeleien, wie z.B. „Heut kriegen wir euch alle, Wessischweine!“ herzlich begrüßt. Die Kontrollen am Eingang zum Ostseestadion waren mal wieder akribisch genau und für die beiden mitgebrachten Trommeln wurden sogar die Personalien aufgeschrieben.

Man positionierte sich ungefähr in der Mitte des Blocks, um bei der geringen Anzahl von Gästen auch kompakt zu stehen, was mehr oder weniger klappte. Man flaggte die Aachen Ultras Hauptfahne vor sich und Turnsportvereinfahne zur „Abspernung“ im unteren Bereich des Blocks.

Gut 200 Aachener hatten sich bis dahin im Gästeblock angesammelt. Zum Einlaufen der Mannschaften präsentierten die Suptras Rostock eine aufwändige Choreo zu ihrem 7-jährigen Bestehen. Ein Suptras Schriftzug wurde hochgezogen und unterhalb wurden Tifofähnchen und Pappen gezeigt. Im Aachener Block gab es ein Intro aus Standardmaterialien (große und kleine Schwenker und eine Auswahl von Doppelhaltern).

Die Stimmung in unserem Block war recht ordentlich, wurde jedoch zum Ende der zweiten Halbzeit schlechter. Dies lag wohl auch am nicht gerade zufriedenstellenden Spielverlauf. Rostock glänzte durch geschlossene Hüpfelagen, war aber sonst nur stellenweise gut zu vernehmen. Trotz einer phasenweise guten Leistung unserer Mannschaft und einem überragenden Stuckmann verlor man das Spiel mit 1:0.

Die Rückfahrt lief problemlos, so war man um 1.00 wieder in der geliebten Kaiserstadt! (paparACco)

### 1. FC Nürnberg – TSV Alemannia Aachen 2:2 (0:2)

Zuschauer: 30112 (ca. 400 aus Aachen)

Nach einer etwas unglücklichen Niederlage vergangene Woche in Rostock trat man dieses Wochenende wieder die Reise an, diesmal nach Nürnberg.

Vielleicht ist der Spielplan etwas unglücklich, nacheinander zu Saisonbeginn zwei Auswärtsspiele zu haben, jedoch konnte man so bei schönem Wetter noch mit der Bulli-Besatzung und der Sektion Stadionverbot eine Runde über das Volksfest in der Nähe des Stadions drehen.

Zum Einlaufen gab es zum Intro für nahezu alle 400 mitgereisten Alemannia-Fans gelbe Fähnchen die zu einem Spruchband mit der Aufschrift „Allez Kaiserstadt AC“ geschwenkt wurden. Im Spielverlauf dann relativ guter Support, der auch bitter nötig war, um nicht wie in den letzten Jahren in Nürnberg abgeschossen zu werden. Die Mannschaft begann engagiert und druckvoll, hatte auch früh die Möglichkeit, durch Benjamin Auer in Führung zu gehen. Zur Pause trotz einer guten und keinesfalls langweiligen Partie einige Pfiffe der Nürnberger, Euphorie jedoch bei den Aachener Anhängern, aufgrund der 0:2 Führung.



Zu Beginn der zweiten Halbzeit gab es dann eine gemeinsame Aktion zwischen Nürnbergern und Aachenern gegen die Zerstückelung der Spieltage mit Spruchbändern „Freitag 18:00 Uhr, Dienstag 17:30 Uhr, Montag 20:15, Sonntag 12:30 Uhr .. zu diesen Zeiten wären wir nicht alle hier“ - „Gemeinsam gegen das TV-Diktat“. Im Vorfeld wurden dafür schon Unterschriften gesammelt.

Man spürte, dass der Ausgleich praktisch in der Luft lag - doch statt gemeinsam mit lautstarker Unterstützung dagegenzuhalten, wurde es ruhiger im Gästeblock.

Natürlich gab es dieses Mal auch wieder ein paar provozierende Gesten mit der benachbarten Sitzplatztribüne der Nürnberger, jedoch nicht so, wie vor 2 Jahren, wo teilweise alle möglichen Gegenstände hin- und herflogen. Zum Ende der Partie nochmal ein Aufbäumen unserer Mannschaft und unserer mitgereisten Öcher Fans, die nun doch nochmal versuchten, so den 2:3 Siegtreffer zu erzielen. Auch die eingewechselten Milchraum und Daun konnten an dem Ergebnis und an der Tatsache nichts mehr ändern, dass man in Nürnberg - wie auch schon in Rostock - einfach nicht clever genug war, sich in einem ausgeglichenen Spiel zu behaupten, Das Unentschieden feierten die Nürnberger wie einen Sieg, für Aachen sicherlich zu wenig. (Abscheiber)

### Aus Sicht der Ultras Nürnberg:

Im Vorfeld der Begegnung wurden bei uns Unterschriften für fanfreundliche Anstoßzeiten gesammelt, was sich noch bis in den Oktober erstrecken soll. Diese Aktion ist lokal angelegt und soll lediglich unserem Verein verdeutlichen, dass doch eine größere Anzahl Fans gegen die Pläne der DFL ist, nachdem der FCN das in der Sommerpause als "Minderheitenmeinung" abgetan hat. Andere Fanszenen sind selbstverständlich aufgerufen, ebenfalls in der eigenen Szene zu sammeln, um dem eigenen Verein etwas vorlegen zu können. Natürlich werden die Unterschriften wohl kaum etwas bringen/ändern, aber dadurch wird das Thema wenigstens weiter

